

Meine Woche im agriPrakti vom 14. bis 18. Mai 2018

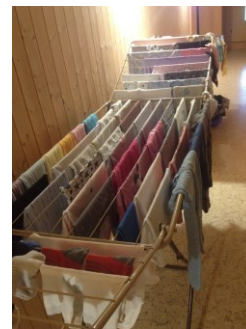
Das bin ich:

Ich heisse Martina Dubach und bin 17 Jahre alt. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Iten im Kanton Zug genauer gesagt in Unterägeri. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Karin, ihr Mann Lukas und ihre zwei Kinder Malie 3 Jahre und Anouk 1 Jahr. Auf dem Bauernhof wohnen noch die Eltern von Lukas, Brigitte und Werner Iten. Auf dem Hof haben wir ausser Milchkühe noch eine Pouletmast. Nach dem agriPrakti werde ich eine 2-jährige Lehre als Detailhandelsassistentin absolvieren. Hier ist ein kleiner Einblick meiner letzten Woche.



Montag, 14. Mai 2018

Am Morgen musste ich nicht arbeiten da ich die A1 Theorieprüfung machte. Als ich dann am Nachmittag so gegen 15:00 Uhr ankam hatte Karin die Wäsche schon sortiert und ich musste sie nur noch waschen und hängen. Nach dem Abendessen schaute ich noch auf die Kinder da Luki noch draussen in der Scheune war und Karin noch ein Termin hatte.



Dienstag, 15. Mai 2018

Heute startete ich um 7.00 Uhr. Ich machte zuerst das Morgenessen, räumte es auf und machte wieder mein Ämtli. Danach ging ich in das Wohnzimmer und faltete die Wäsche vom Montag. Dienstags bin ich immer alleine mit den Kindern, weil Karin arbeiten geht. Zum Mittagessen machte ich Burger mit grünem Salat dazu. Am Nachmittag faltete ich den Rest der Wäsche und räumte die Wohnung auf.

Mittwoch, 16. Mai 2018

Am Morgen musste ich um 6.30 Uhr auf den Bus in Hergiswil-Hübeli, damit ich pünktlich um 8.00 Uhr in Sursee in die Schule kam. Zuerst hatten wir Allgemeinbildung (ABU). Am Nachmittag hatten wir nochmals 2 Lektionen ABU und dann hatten wir Zvieri Pause und nochmals 2 Lektionen Schule.

Donnerstag, 17. Mai 2018

Am Donnerstag haben wir immer „Hauskehr“. Mein Arbeitstag startete um 7.30 Uhr, dann habe ich das Morgenessen vorbereitet. Nach dem Morgenessen räumte ich es auf. Danach habe ich begonnen alle Badzimmer zu putzen. Nach dem Badputzen begann ich zu kochen. Nach dem Mittagessen räumte ich die Küche auf und hatte dann eine Stunde Pause. Nach meiner Zimmerstunde saugte ich den ganzen oberen Stock, staubte die Kinderzimmer ab und lüftete zugleich. Als das alles erledigt war begannen wir mit diversen Konservierung und Produkteverarbeitungen wie z.B. Blindbacken.



Freitag, 18. Mai 2018

Am Freitagmorgen startete ich um 7.00 Uhr und tischte zuerst das Morgenessen auf. Nach dem gemeinsamen „Zmorgen“ ging es weiter mit Konservieren. Wir machten Tomatensugo und Rhabarber-Erdbeere Konfitüre. Am Nachmittag gingen wir nach draussen um zu jäten und Sachen einzutopfen. Als dann dies alles erledigt war hatte ich dann auch schon Wochenende.



Martina Dubach, 18. Mai 2018

